

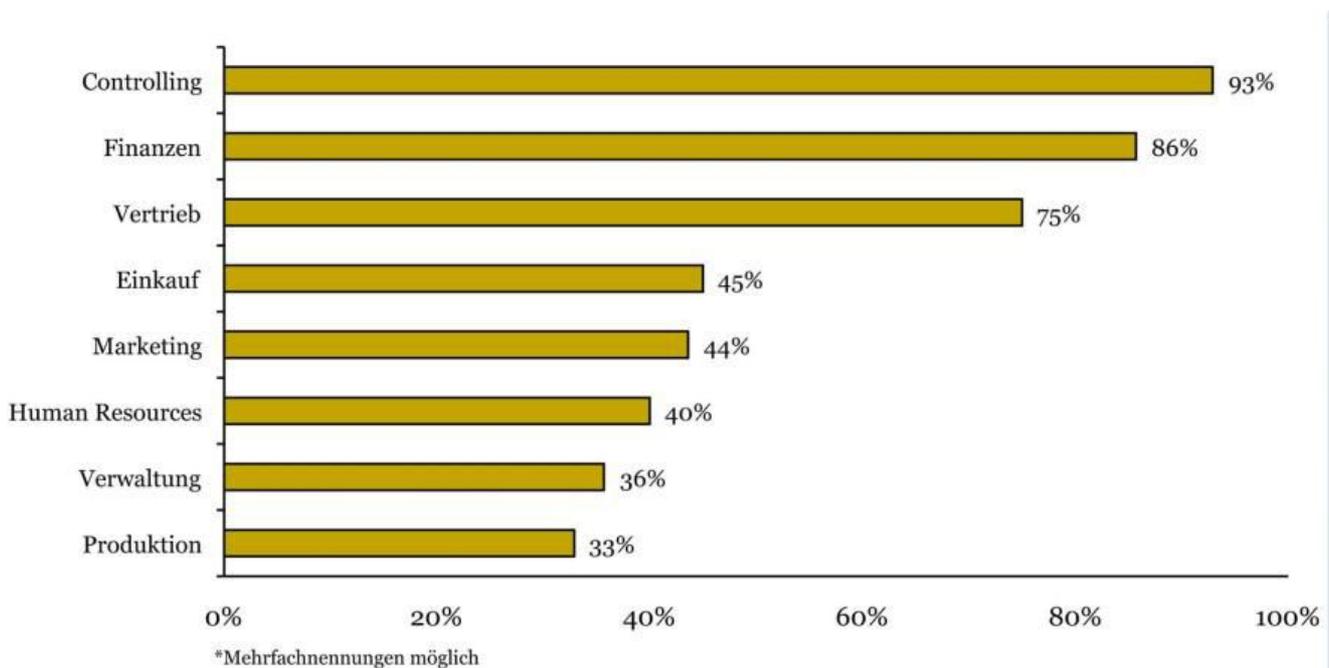
Link: <https://www.computerwoche.de/a/zu-viele-bi-instrumente-unterwegs,1936604>

Studie offenbart Mängel

Zu viele BI-Instrumente unterwegs

Datum: 27.05.2010
Autor(en): Klaus Manhart

Das Reporting im Unternehmen leidet, wenn Unternehmen diverse Business Intelligence-Instrumente parallel nebeneinander einsetzen. Das ist keine Seltenheit, so Ergebnisse einer Studie des Beratungshauses Cirquent und der LMU München. Zudem finde sich in den Unternehmen eine wirkliche BI-Strategie eher selten.



Wo BI genutzt wird: Die häufigsten Einsatzbereiche von BI-Funktionalitäten in deutschen Unternehmen (Quelle: Studie "BI Challenge").

Das IT-Beratungshaus **Cirquent**¹ und Professor Arnold Picot von der **Ludwig-Maximilians-Universität**² München haben mit **BI Challenge**³ eine Studie zum Einsatz von **Business Intelligence (BI)**⁴ durchgeführt. Die Studie gibt einen Einblick in den Reifegrad des BI-Einsatzes in deutschsprachigen Unternehmen. Darüber hinaus zeigen die Autoren, welches die heutigen und künftigen Herausforderungen an **BI-Lösungen**⁵ sind und wie sich die Unternehmen diesen Aufgaben stellen. Insgesamt nahmen über 150 Führungskräfte aus deutschsprachigen Unternehmen verschiedener Branchen teil, die vor allem in den Bereichen BI, Controlling und IT tätig sind.

Die Befragten gaben an, dass BI-Anwendungen ein wesentlicher Faktor für leistungsfähiges Reporting und damit fester Bestandteil der IT-Unterstützung der **Unternehmenssteuerung**⁶ sind. Die meisten Betriebe erfüllen auch die fachlichen Basisanforderungen an das Reporting. Allerdings werden verschiedene BI-Werkzeuge häufig nebeneinander eingesetzt. Dies führt zu Mängeln in Bezug auf Konsistenz, Datenqualität sowie Effizienz in der Bereitstellung der Berichte. Entsprechend hoch ist der Nachbearbeitungsaufwand, um zu einer einheitlichen und verbindlichen Interpretation der Daten zu kommen.

Erfahren Sie an einem Tag, wie Sie Ihre BI-Strategie optimieren können:

16. Juni - Prozessorientierte Business Intelligence, St. Leon-Rot¹²

Chancen schneller nutzen mit vordefinierten BI-Lösungsszenarien für den Fachbereich

Haben Sie in Ihrem Unternehmen auch schon den Grundstein für Business Intelligence gelegt? Mit prozessorientierter BI machen Sie den nächsten Schritt und öffnen Business Intelligence für neue Nutzergruppen. Neben den klassischen Anwendern aus dem Controlling können Sie jetzt die Mitarbeiter aller Geschäftsbereiche bei ihren Entscheidungen effizient unterstützen. Vom Einkauf, über die Produktion und Vertrieb bis hin zu Logistik und HR.

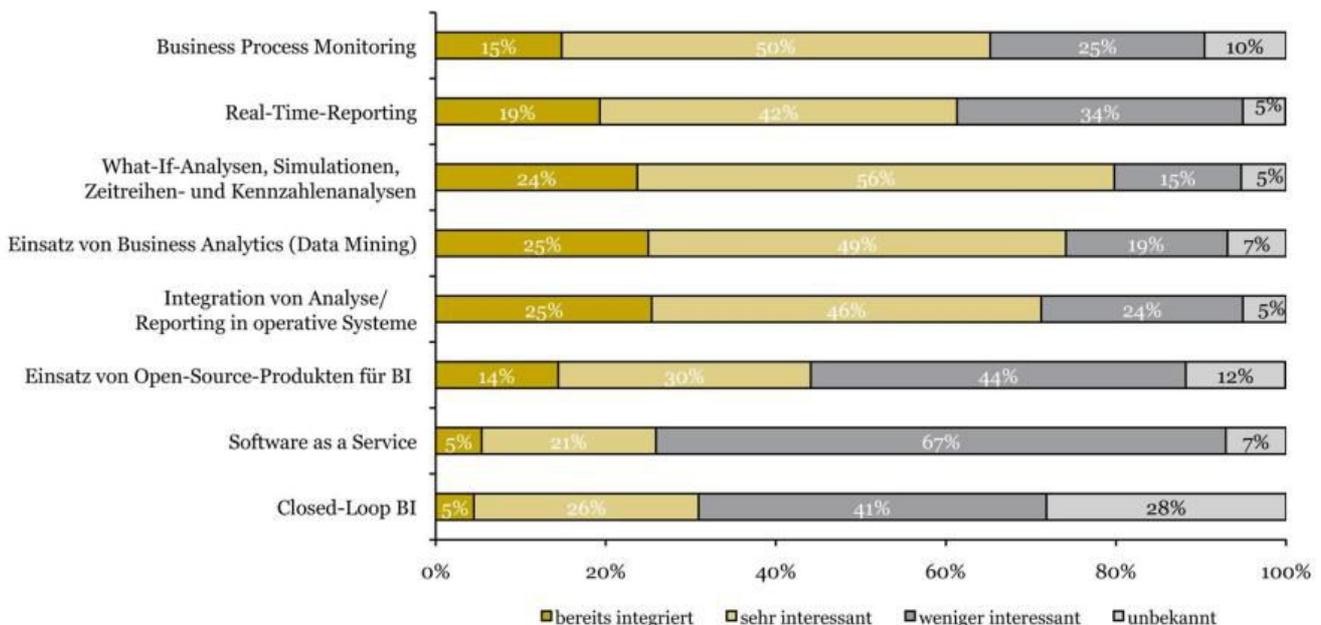
13. Juli - Enterprise Information Management, Walldorf¹³

Konzepte, Lösungen und Praxisbeispiele für Datenintegration, Datenqualitätssicherung und Stammdatenmanagement

SAP-BusinessObjects-IM-Lösungen stellen umfassende Funktionen für das Informationsmanagement zur Verfügung, mit denen Sie integrierte, präzise und aktuelle Daten (strukturiert und unstrukturiert) im gesamten Unternehmen verteilen können. Mithilfe dieser Lösungen können Sie zuverlässige Daten bereitstellen, z.B. für Geschäftsprozesse, Business Intelligence, Data Warehousing, Datenmigration und Stammdatenverwaltung.

Auf diesem Technologie Infotag geben wir Ihnen einen Überblick über das gesamte EIM-Portfolio sowie über die Einsatzmöglichkeiten der einzelnen Lösungen. Hier erfahren Sie alle Neuigkeiten, bekommen einen Ausblick auf Roadmaps und können mit den SAP-Experten Ihre eigenen Anforderungen diskutieren.

BI-Strategien sind Mangelware



Trends in der BI: Analyseverfahren, Kennzahlen und Reporting dominieren (Quelle: Studie "BI Challenge").

Nach Ansicht der befragten Unternehmen könnte eine zentrale Stelle für Business Intelligence zu mehr **Leistung**⁷ verhelfen, indem sie die Anforderungen über Hierarchieebenen und Unternehmensfunktionen hinweg abgleicht, priorisiert und umsetzt. Ein solches BI Competence Center fehlt aber oft. Zudem mangelt es nicht selten an einer BI-Strategie, die auf längere Sicht eine Verbesserung bewirken könnte.

Für viele der Befragten ist das effiziente Bereitstellen von BI-Berichten die zentrale Aufgabe. Zukunftsweisende Modelle wie etwa Closed Loop BI stoßen dagegen auf Skepsis, obwohl erkannt wird, dass der Bedarf an weitergehenden Analyse- und Reportingfunktionen wächst. An Entwicklungen wie Real Time Reporting sind die teilnehmenden Unternehmen durchaus interessiert. Sie lassen allerdings erkennen, dass bislang keine **großflächige Nutzung** ⁸geplant ist.

Einer irgendwie gearteten Auslagerung von BI-Systemen und -Prozessen stehen die befragten Unternehmen kritisch gegenüber. Die Mehrzahl der Teilnehmer begründet dies mit dem Risiko, Unternehmensdaten in fremde Hände zu geben.

Anforderungen nicht erfüllt

Insgesamt zeigen die Studienergebnisse, dass die Datenqualität in den teilnehmenden Unternehmen hinter den Anforderungen an ein **leistungsfähiges Berichtswesen** ⁹zurückbleibt. Auch der Ausbau der Analysefunktionalität, etwa in Bezug auf Szenariotechniken, sowie die Steigerung der Anwenderfreundlichkeit der BI-Werkzeuge stünde in den kommenden Jahren auf der Agenda. Als weitere Herausforderung nennt die Studie die Systemintegration von Daten, die zur strategischen Steuerung benötigt werden.

Laut der Studie erkennen die Unternehmen die genannten **Mängel** ¹⁰durchaus, zögern aber, sie entschlossen mit neuen BI-Konzepten anzugehen. Hier spricht die Untersuchung von einem Dilemma, vor dem viele Unternehmen stehen: Sollen sie sich eher auf die Konsolidierung einer heterogenen Landschaft von BI-Werkzeugen konzentrieren oder ohne Verzögerung neue Verfahren einführen, um dem aktuellen Bedarf zu genügen? Um diese Frage zu beantworten, schlägt die Studie vor, die betreffende **BI-Lösung**¹¹ grundlegend darauf zu überprüfen, welchen Reifegrad sie fachlich, technisch und organisatorisch erreicht hat. Auf dieser Basis ließen sich dann gezielt Maßnahmen planen, um die Lösung auf einen insgesamt hohen Stand zu bringen.

Links im Artikel:

¹ <http://www.cirquent.de/>

² <http://www.iom.bwl.uni-muenchen.de/personen/professoren/picot/index.html>

³ http://www.cirquent.biz/de/offering/processes/financeTransformation/Trends_und_Analysen/business-intelligence-studie/index.html

⁴ https://www.sapcampaigns.com/sap_technologietage/?page=contact&event=pcbi

⁵ <https://www.computerwoche.de/software/bi-ecm/1934874/>

⁶ <https://www.computerwoche.de/software/bi-ecm/1934874/>

⁷ <https://www.computerwoche.de/software/erp/1932178/>

⁸ <https://www.computerwoche.de/software/bi-ecm/1930414/>

⁹ <https://www.computerwoche.de/software/bi-ecm/1930414/>

¹⁰ <https://www.computerwoche.de/software/erp/1928751/>

¹¹ <https://www.computerwoche.de/software/bi-ecm/1928393/>

¹² https://www.sapcampaigns.com/sap_technologietage/?page=contact&event=pcbi

¹³ https://www.sapcampaigns.com/sap_technologietage/?page=contact&event=eim

IDG Tech Media GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung oder Weiterverbreitung in jedem Medium in Teilen oder als Ganzes bedarf der schriftlichen Zustimmung der IDG Tech Media GmbH. dpa-Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen weder reproduziert noch wiederverwendet oder für gewerbliche Zwecke verwendet werden. Für den Fall, dass auf dieser Webseite unzutreffende Informationen veröffentlicht oder in Programmen oder Datenbanken Fehler enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit des Verlages oder seiner Mitarbeiter in Betracht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Für Inhalte externer Seiten, auf die von dieser Webseite aus gelinkt wird, übernimmt die IDG Tech Media GmbH keine Verantwortung.